

BERICHTE

der Limnologischen Flußstation Freudenthal

Außenstelle der Hydrobiologischen Anstalt

der Max-Planck-Gesellschaft

VI

1954

Inhaltsverzeichnis

ILLIES, Joachim	Wassermilben (<i>Hydrachnellae</i>) aus der oberen Fulda	1
BESCH, Wulf	Ergebnis einer Untersuchung des Benthos in der Fulda oberhalb Hersfeld	14
FITTKAU, Ernst Josef	<i>Trichocladius nivalis</i> Goetgh. Chironomidenstudien III.	17
DEIBEL, Hans	Neues von den Ephemeropteren in Deutschland	28
SCHMITZ, Wolfgang	Grundlagen der Untersuchung der Temperaturverhältnisse in den Fließgewässern	29
MÜLLER, Karl	Die Fischbesiedlung und die regionale Einstufung der Fließgewässer der nordschwedischen Waldregion	51
JANNASCH, Holger W.	Zur Frage der Gewässertypen in ökologisch-bakteriologischer Hinsicht	57
JANNASCH, Holger W.	Kurze Mitteilung zur Anwendung der Fluoreszenzmikroskopie bei bakteriologischen Wasseruntersuchungen	60
MÜLLER, Karl	Untersuchungen über Wachstum und Ernährung der Fische fließender Gewässer. Nr. II. Wachstum und Ernährung des Gründlings (<i>Gobio fluviatilis</i> Cuv.) in der Fulda	61
SCHEELE, Martin	Kurzer Beitrag zur Diatomeenflora der Quellen und Oberläufe	65

Neues von den Ephemeropteren in Deutschland

von Hans Deibel

Zwei Fänge des vergangenen Jahres brachten bemerkenswerte neue Einzelheiten. Es handelt sich dabei um zwei Arten der gleichen Gattung, nämlich *Centroptilum*, die aber an ziemlich weit voneinander entfernten Orten gefangen wurden.

Bei *Centroptilum luteolum* Müller handelt es sich nach SCHOENEMUND um die häufigste Art der Gattung, die weit verbreitet ist. Auch KIMMINS meldet sie als "common in rivers and streams, both alcalin and acid and on the stony shores of lakes." Die besondere Erwähnung dieser gemeinen Art läßt sich nun durch folgenden Umstand rechtfertigen: Ich fing am 29. 9. 54 mehrere Imagines aus einem größeren Schwarm am Ufer des Bodensees bei Konstanz-Staad. MUCKLE meldete bei seinen Untersuchungen am Seenufer von Staad bis Litzelstetten unter den Larvenfängen "*Centroptilum spec.*". Aus meinem Fang ergibt sich mit größter Wahrscheinlichkeit, daß es sich bei MUCKLES Larven um *Centroptilum luteolum* gehandelt hat.

Centroptilum pennulatum Eaton ist im Gegensatz zu *C. luteolum* in Deutschland sehr selten (SCHOENEMUND). Ich kann sie als neu für das Gebiet der Fulda melden, und zwar aus dem Unterlauf der Schlitz. In Deutschland ist diese Art bisher nur vom Argen (SCHOENEMUND) und aus der Lausitz (ROSTOCK) bekannt, im Auslande aus dem Rhein bei Basel (NEERACHER), aus den Pyrenäen (SCHOENEMUND), aus Belgien, Kroatien und Österreich. In England meldet KIMMINS sie außerdem als "local, occurring in fast and slow rivers and becks". Nach meinem Fang vom 19. 10. 54 zu urteilen, ist *C. pennulatum* an der Schlitz nicht gerade selten. Es standen zu dieser Zeit immer größere Schwärme in der Nähe des Fangplatzes.

Literatur.

- SCHOENEMUND, E. — 1930 — Eintagsfliegen oder Ephemeroptera. — In DAHL, die Tierwelt Deutschlands 19
- KIMMINS, D. E. — 1954 — A Revised Key to the Adults of the British Species of Ephemeroptera. — Freshw. Biol. Ass. Sc. Publ. 15
- MUCKLE, R. — 1942 — Beiträge zur Kenntnis der Uferfauna des Bodensees. — Beitr. naturk. Forsch. Oberrheingeb. 7
- NEERACHER, F. — 1910 — Die Insektenfauna des Rheins und seiner Zuflüsse bei Basel. — Diss. Basel